

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

160 (12.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-476478)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,60 Goldmark frei Haus, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 76) 1,50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1,50 Goldmark --

Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Größenpreis: Millimeter-Zelle od. deren Raum für 1000. Wählmaschinen und Umgebend 7 Pf. Familienanzeigen 5 Pf. für Anzeigen auswärt. Jägerzeitung 12 Pf. 1. Reklamen 2 Millimeter-Zelle lokal 25 Pfennig, auswärtig 40 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Platzverordnungen unerschindlich

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 12. Juli 1924 * Nr. 160

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

16.: Beginn der Londoner Konferenz

(Radio-Meldung.)

London, 10. Juli. Den Gästen zufolge ist die Eröffnung der internationalen Konferenz für Weltfrieden vormittags 11 Uhr im Foreign Office (Wahlstrichweg) begonnen worden. Die Stärke der Delegationen sei der britischen Regierung noch nicht mitgeteilt worden.

Nach den Pariser Besprechungen.

Der französische Ministerpräsident hat am Donnerstag die Senatssitzung über den Verlauf der Pariser Konferenz über den Weltfrieden überleitet. Der Ausgang wäre schließlich ein anderer gewesen, wenn das Ergebnis der zwölftägigen Besprechungen in Paris weniger positive Entscheidungen zugunsten Frankreichs gebracht hätte. Darüber (sah sich Macdonald von vornherein klar zu sein und beabsichtigte seine Zugeständnisse an die Auffassung der Briten insbesondere von dem gesamten Gesichtspunkt aus zu betrachten. Er wollte den Mann der Verhandlungsmacht sein und mit gutem Recht in Paris nicht die Opposition verwerfen, weil der Erfolg seiner eigenen Außenpolitik schließlich davon abhängen wird, in Frankreich die verantwortlichen Staatsmänner führt. Unter diesen Umständen wird auch für uns durchaus verständlich, wenn das Ergebnis der Pariser Konferenz im Vergleich zu dem englischen Programm von Gewicht eine Verschiebung bedeutet. Aber nach ihm ist es mehr als verständlich, daß diese Verschiebung bestehen bleibt, denn das letzte Wort über die unrichtigen Kernprobleme ist auch in Paris nicht gesprochen worden. Gerade deshalb halten wir es für angebracht, wenn auch die Friedensregierung trotz aller Enttäuschung, in der sie gegenwärtig erregt ist, vorläufig nach dem Grundgedanken: Schmeigen ist Gut.

Schon nach Amerika, wenn auch in unwahrscheinlicher Form, gewisse Vorbehalte gegen die Pariser Vereinbarung. Damit läßt sich Macdonald und Herridge nicht nur vertragen, sondern es ist anzunehmen, daß Herridge Wünsche nur deshalb eine Beschränkung der Berücksichtigung erfahren, um später unter dem massiven Druck der amerikanischen Regierung reduziert zu werden. In Anbetracht dessen kann Macdonald, ohne die Zustimmung seines Volkes zu übersehen, Zugeständnisse machen, von denen Herridge nicht ohne ein starkes Übermaß an Willkür und Missetat als großzügiger, weisheitsvoller, Patriot und nicht zweifelnd in der Zukunft, der Opposition gegen Herridge den Wind aus den Segeln zu nehmen, um schließlich die Londoner Konferenz zu retten. Das ist ihm gelungen, und was scheint, daß es auch nach Deutschland vorläufig auf diesen Erfolg viel mehr auswirken sollte als auf ein mögliches Übermaß von „Gegensätzen“ über die Pariser Besprechungen.

Aber bei allem Verständnis, das wir für den Ausgang der Unterhandlung Macdonalds-Derriat aufbringen zu müssen, würden wir es doch höchst unzulässig halten, wenn die deutsche Regierung sich an den Londoner Verhandlungen nicht beteiligen lassen sollte. Eine Abkehr dieser Art ist u. G. überaus im letzten Widerspruch zu jener Politik, von der sich Macdonald in Paris leiten ließ. Der Verständnis nach des Friedens würde er durchzuführen, die ihm im eigenen Lande höchste Kritik einbringen werden. Zusammen mit der großen Gefahr, die auch diese Kritik ertragen könnte. Aber seine Opfer wären vergeblich gewesen, wenn der Ausblick Deutschlands von der Londoner Konferenz erlöschen sollte. Politisch bedeutet das eine Stärkung der britischen Reaktion, die wiederum eine Stärkung der Opposition gegen Herridge mit sich bringen würde. Macdonald würde also das Gegenteil von dem erreichen, was er will. Es scheint, können wir und nicht verkennen, daß Deutschland tatsächlich nicht einbezogen werden soll. Wir erwarten vielmehr auch jetzt noch, daß die Einladung von der Konferenz der Militären selbst erfolgt. Mehr dürfte im Ansehung überhaupt nicht möglich sein, da Macdonald ein Mandat in der Einladung Deutschlands vorläufig nicht besitzt.

Macdonalds Erklärungen.

(Londoner Eigenmeldung.)

Macdonald gab am Donnerstag vor dem Unterhaus Erklärungen über seine Unterredungen mit Derriat ab. Er sagte, daß die in Paris entstandenen Schwierigkeiten das vorbereitende Werk der internationalen Konferenz zu vertagen bedürfen und ihn nötigen, darüber zu reflektieren, um die Wege zu klären. Die britische Regierung sei der Ansicht gewesen, daß die allerersten Verhandlungen notwendig waren, um die Sachverständigen ohne Vorurteil in Kontakt zu setzen. Die Dringlichkeit der Situation sei verstärkt worden durch den Widerstand, den die Regelung der Reparationsfrage durch die Noten und den Regierungsweg auf dem Kontinent verursacht hatten. Der Beginn der Konferenz am 16. Juli ist gesichert und über wichtige Einzelheiten der Aufklärung des Reparationsplans wäre bereits eine Verhandlung erfolgt. Aber eine Reihe dieser Einzelheiten erfordere noch eine gründliche Diskussion durch Finanzfachleute und Juristen. Die erforderliche Anleihe könne im übrigen nicht erwartet werden, ohne daß die Höhe der Zinsen festzulegen ist, die über Kapitalien nicht durch wirtschaftliche Aktionen von irgend einer Seite vermindert werden. Er habe mit der französischen Regierung ein vorläufiges Abkommen über diese Frage zu erreichen versuchen müssen. Die britische Regierung habe aber bereits ausserordentlichen Anstrengungen über die Arbeit und die Macht der Reparationskommission, die sie bisher ausübte, werden ihr nicht aufgeben. Sie wolle nicht, daß sie als Verhandlungspartner der neuen Reparationspläne eingetretet werde.

Dr. Stresemann

über das Sachverständigen-Gutachten.

Auf der Tagung des Eisen- und Stahlwaren-Industrieverbandes in Oldesloh sprach Reichsminister Dr. Stresemann über die Entwicklung der deutschen Industrie im Zusammenhang mit der Aufklärung des Sachverständigen-Gutachtens. Er führte u. a. aus: Die Sachverständigen Englands und Frankreichs sind in Paris zusammengekommen und haben sich bemüht, eine Konvention zu schließen, die das Sachverständigen-Gutachten nicht als außerordentliches Vertragswerk von Versailles lebend erscheinen läßt. Ohne zu diesen Verträgen irgendwelche Stellung zu nehmen, muß doch festgestellt werden, daß die Einseitigkeit der deutschen wirtschaftlichen und finanziellen Souveränität durch das Sachverständigen-Gutachten über die Bedingungen hinausgeht, zu denen wir nach dem Verfall der Vertrag verpflichtet sind. Man kann und deshalb diese Bedingungen nicht aufgeben. Diese Entscheidung unterliegt somit letzten Endes der Beschließung des deutschen Reichstages. Für die Beschließung dieser Entscheidung wird es entscheidend sein, ob der Vertrag von Versailles, auf dessen formeller Durchführung in Bezug auf die Kompetenzen der Reparationskommission von der Gegenseite zu entscheidender Wert gelegt wird, auch darin wiederhergestellt wird, daß für Deutschland diejenige Grenze gilt, die es nach dem Vertrag von Versailles hat und Sicherheit dafür gegeben werden muß, daß alle darüber hinausgehenden Bedingungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens aufhören.

Poincaré redet.

(Eigenmeldung aus Paris.)

Im Senat begann am Donnerstag die Interpellationsdebatte über die auswärtige Politik. Nach einer kurzen Begründung der eingetragenen Interpellation durch den Senator Emile Combes sprach Poincaré die Tribüne, um in maßgebenden Ausführungen der Außenpolitik der neuen Regierung den Versuch zu machen. Poincaré begann seine Rede mit der Versicherung, daß er der Patriotismus und den Ausbruch des Weltkriegs anerkenne und, wenn er an einigen Stellen der Außenpolitik der jetzigen Regierung Kritik üben möchte, dies nicht die Absicht habe, die Aufgabe des neuen Ministerpräsidenten zu erschweren. Es würde nach seiner Ansicht im höchsten Grade behauerlich sein, wenn die Politik, die der Senat jetzt neu unterrichtet habe, jetzt eine Wiedergabe erfahren würde, und er könne nicht glauben, daß heute eine andere Außenpolitik möglich sei, als diejenige, die er zwei Jahre hindurch gemacht hat. Wenn der Combes-Plan wenig von allen Beteiligten angenommen ist, so sei das in erster Linie auf die Unklarheit zurückzuführen. Herridge würde in den Unterredungen mit Macdonald die von ihm erzielten Ergebnisse nicht erreicht haben, wenn diese Unterredungen vor der Beratung der Räte stattgefunden hätten. Poincaré gab sodann in zwölfminütigen Ausführungen einen historischen Überblick über die großen Einflüsse der von ihm gegenüber Frankreich eingeführten Politik. Er behauptete dabei, daß alle Bemühungen, mit Deutschland zu einer Verständigung über die Reparationsfrage zu gelangen, an dem bösen Willen der deutschen Regierung gescheitert seien. In die Ruhe sei er erst einmündig, als er aus dem von der englischen Regierung im Januar 1923 vorgelegten Reparationsplan die Interessen der Welt zu gewinnen mußten, daß das Ziel der englischen Außenpolitik im Hinblick auf die Beschäftigung der deutschen Schuldner, deren Organisation und die Beschäftigung der Reparationskommission gewesen sei. Wenn man den Bericht der Sachverständigen mit dem englischen Vorschlag vom Januar 1923 vergleicht, werde man nicht leugnen können, daß er für Frankreich bedeutende Verbesserungen erziele habe. Auf Wunsch des Reiches wurde die Sitzung in den Abendstunden auf einige Zeit unterbrochen.

In weiteren Verlauf seiner Rede vor dem Senat erklärte Poincaré, die nächste Beschäftigung des französischen Staatsmannes sei die Beschäftigung der deutschen Schuld durch die Zahlung von Obligationen sei erleichtert werden. Die der Konferenz müsse Deutschland begreifen haben, daß Sachverständigenplan durchzuführen. Der Verfall der Vertrag bedeute alle Bestimmungen des Sachverständigenberichts. Macdonald habe die Politik, Deutschland zu unterstützen. Er habe weniger Vertrauen zu dieser Methode. Deutschland könne nur am Ende der Konferenz befreit werden, wenn die Militären unter sich nicht einig seien und wenn die Militären die Zustimmung ihrer Parlamente erlangt hätten. Der alten Dinge müßte Deutschland die notwendigen Gesetze annehmen. Die alliierten Regierungen müßten sich über den Pfänderechtsnach verhandeln. Das englische Memorandum müsse demnach sein.

Mit Poincaré seine Rede beendet hatte, bereiteten ihm etwa zwei Drittel des Senats Anörungen. Einige Senatoren verlangten öffentlichen Aufklärung seiner Rede. Poincaré erklärte, sie sei zu lang. Er werde einen Antrag machen und unter seinen Reden verlesen.

Die Reichsregierung wurde auf Freitag nachmittag verlegt. Heute wird Ministerpräsident Derriat das Wort ergreifen.

Rufstand in Marokko.

(Eigenmeldung aus Madrid.)

In Marokko ist ein neuer schwerer Aufstand der Eingeborenen ausgebrochen. In Rabat verriet darüber uns so viele Verhältnisse, als es sich um Geister handelt, die bisher vollkommen ruhig gewesen sind. Im District von Oran und Tlemcen hat ebenfalls die Truppe der Marokkaner die Bevölkerung gegen die Spanier aufgewiegelt. Die spanische Regierung, die eben im Begriff war, den Kampf gegen die Arabien aufzugeben und den größten Teil der Truppen zurückzuziehen und zu entlassen, sieht sich dadurch gezwungen, ihre Truppenmacht für verminderte neue Kräfte bereit zu halten.

Großfeuer in Messina.

Messina, kurz nach Mittag, brach in der Normalhöhe aus bisher noch unbekannter Ursache Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit auf die Armeequartiere und das Museum ausbreitete, die beide zerstört wurden. Die Flammen griffen darauf auf Gebäude über, von denen trotz der Arbeit der Feuerwehr und der Truppen 100 zerstört wurden. Schließlich gelang es durch ungenügende Anstrengungen eine weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Bei dem Brande, der die Normalhöhe, das Gymnasium, die Armeequartiere und das neue Museum 80 Soldaten einäscherte, wurden 30 Feuerwehrleute und 30 Zivilisten verwundet. Insgesamt 1500 Personen sind obdachlos.

Der ehemalige Reichsminister Mann von Schwarzenstein ist nach kürzerem Leben im Alter von 65 Jahren in Rom im Statten gestorben.

Hungerzölle und Sozialdemokratie.

Die dem Reichswirtschaftsrat angeleitete Zollvorlage sieht im wesentlichen eine Belastung für Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Rindfleisch, Schafe, Schweine, Fleisch, Schmalz und Frischmilch nach den Sägen des autonomen Zolltarifs von 1902 vor. Darüber hinaus wird für das wichtige Getreide- und Milchfleisch an eine besondere Belastung gedacht und die Wiedereinführung der verbotenen Einfuhrzölle, die vor dem Krieg Ausfuhrprämien überliefert Art darstellten und sich in Warenknappheit und Protektionismus auswirkten, erwogen. Der Entwurf gibt in zynischer Manier die Belastung der Verbraucher durch die Hungerzölle und so jongliert mit der Illusion, durch Ermäßigung des Umsatzsteuerfußes um 4 Prozent einen Ausgleich zu schaffen. Im übrigen werden die Massen mit dem Verbrechen abgesehen, die Belastung durch „Senkung der autonomen Zölle“ in „angemessenen Grenzen“ zu halten. Jedoch schweigt sich die Vorlage aus Gründen, die von ganz hervorragender politischer Bedeutung sind und die deutsche Industrie angehen, aus. Es liegt zum Beispiel eine feste Abmachung zwischen den interessierten Stellen über eine Ergänzung des Hungerzölles, den die gegenwärtige Zollvorlage bietet, durch einen Industriefuß vor. An eine Zollentlastung ist also gar nicht zu denken, weil Landwirtschaft und Industrie Hand in Hand gehen. Der Wähler vom 4. Mai empfängt so bereits die Quittung, nachdem er seinen Stimmzettel für jene Parteien abgegeben hat, für die das Profitinteresse bestimmter Wirtschaftskreise und nicht das Wohl und Wehe der Gesamtwirtschaft bzw. der gesamten Bevölkerung richtunggebend sind.

Ursprünglich war geplant, den Industriefuß gleichzeitig mit der Hungerzollvorlage der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Die Verhandlungen zwischen den Parteien waren bereits sehr weit vorgeschritten. Gedacht war daran, die Gegner des Kompromisses vor fertige Tatsachen zu stellen. Deshalb bemühten sich die Regierungskreise um größte Geheimhaltung; allerdings nur gegenüber solchen Leuten, die dem lauberen Spiel hinter den Kulissen gefährlich werden konnten. In anderen Kreisen war man wohl orientiert. Die Notiz des „Soz. Parlaments-Dienst“ vom 8. Juli belehrte aber die Parteimitglieder, die bis zur letzten Möglichkeit leugneten und bestritten, daß es besser sei, die letzten Pläne auf eine gelegener Zeit zu verlagern.

Wir haben also in den nächsten Wochen, wenn die Zollvorlage debattiert wird, immer damit zu rechnen, daß der gegenwärtige Entwurf nur ein Vorprolog ist und die Industrie mit ihren protektionistischen Forderungen im Hinterhalt lauert. Es handelt sich also nicht nur um eine Notstandsaktion für die Landwirtschaft mit untauglichen Mitteln, wie die billigeren deutschen Getreidepreise zeigen, sondern um eine prinzipielle Neueneinstellung in unserer Wirtschaftspolitik. Das muß unbedingt klar erkannt werden; denn darin liegen die Gefahren. Wir wollen für heute nur auf zwei Momente hinweisen: auf die Vertiefung der deutschen Produktionslücke und auf die Kompensation in unserer Vertragspolitik. Wenn die Schutzzölle Lasten werden, gelten für sie jene Worte, die der Vertreter der freienimigen Vereinigung Gottheim gelegentlich der Beratungen des Zolltarifs von 1902 prägte. Er führte aus: „Wir leben den wahren wirtschaftlichen Fortschritt in der Ermöglichung der Produktionskosten. Der vorgelegte Tarif aber erhöht sie. Die Politik der Regierung ist eine Vereinigung unflüchtiger Aufgaben. Man will die heimischen Zölle erhöhen und gleichzeitig die Abfahrtsverhältnisse nach den ausländischen Märkten verbessern; das letzte ist unmöglich, wenn wir nicht gleichzeitig unsere Zölle herabsetzen.“ Die Räter der Zollvorlage von 1924 besitzen aber die Eicht, in ihrer Begründung auf die Notwendigkeit, den deutschen Export zu steigern und die deutsche Produktion zu verbilligen, hinzuweisen. In Wirklichkeit werden jedoch durch die Schutzzölle sämtliche Produktionskosten verteidigt, ohne daß der Landwirtschaft, die man angedeutet augenblicklich als Vorbezug braucht, Hilfe gebracht wird. Der lebenswichtige Export würde naturgemäß auch weiter gedehnt werden. Somit läuft der geplante Protektionismus auf Ziele hinaus die geeignet sind, bestimmten Kreisen die längst ererbte politische und wirtschaftliche Machtstellung in Deutschland zu eringen. Vor allem würde der Sanierungsproletariat, die von der Geldpolitik der Reichsbank ausgeht und auf eine Verbilligung der Produktionskosten bedacht ist, der Garanz gemacht. Damit hätte eine unzulässige Wirtschaftspolitik, die seit der Einführung der Rentenmark immer wieder versagte, die Krise, deren Gezeiten uns nun schon seit 10 Monaten fesselt, überwunden. Protektionistische Zölle bedeuten eben für Deutschland nicht nur teures Brot und Fleisch, sondern auch Arbeitslosigkeit, Mitleiden und Arbeitslosigkeit. In Bezug auf das Verhältnis der deutschen Wirtschaft zu den anderen Nationen muß aber ein Protektionismus in Deutschland das Signal zum allgemeinen Zolleverfall geben. Die Ueberindustrialisierung in den

ganzen Welt hat bekanntlich fast bei allen Völkern die Meinung erzeugt, sich durch Zollschranken abzusichern. Wenn nun ausgerechnet Deutschland, das wie kein anderer Staat auf den Weltmarkt und die Freiheit des Handels angewiesen ist, den Boykott über seine Agrarprodukte hinber, werden diese ihm natürlich nichts schuldig bleiben. Alle Forderungen, die auf Grund der gegenwärtig schwebenden Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit ausländischen Wirtschaftskreis und Handelskreisen zinslich haben, beständig, doch schon das Gebete von Schutzgößen in Deutschland drauhen sehr verstimmt hat und wenig Gutes ahnen läßt.

Die Sozialdemokratie wird mit allen Mitteln den Protektionismus der Reichsregierung bekämpfen, die mit der gegenwärtigen Zollvorlage das Programm des Reichskanzlers vom 4. Juni verlassen hat. In ihm wurde betont, daß vor den Lebensinteressen, für die Einheit des Reiches wie für die deutsche Wirtschaft gleichbedeutenden Fragen der Außenpolitik alle innerpolitischen Fragen, mögen sie auch noch so wichtig erscheinen, vortritt zurücktreten müssen und die Regierung es unterlasse, auf Fragen innerer Politik einzugehen. Die Regierung hat den Pakt gebrochen, indem sie vor den Wirtschaftskriegspropagandisten kapitulierte, wobei sie wichtige Interessen der Wirtschaft zugunsten der Nutznießer des Schutzzolltarifs, der schweren Industrie und der Bodenrente, gefährdet. Die Konzeption, die sich für die Sozialdemokratie daraus ergibt, ist eindeutig: Mit Sünden und Büßen werden wir uns, gegen das Attentat auf die Lebenshaltung der Massen und die deutsche Wirtschaft wehren!

Agrarische Frechheiten.

Die agrarische Presse wehrt sich in der Johnsonfrage der Regierung "schonlichst". So bemerkt sie a. a. O., daß seine Idee für Vater, Mutter, Gemüte und Welt profitiert sein. Natürlich kommt sie zu dem Schluß, daß dieses "Verständnis nachgehoben bald erforderlich" ist.

Das wird in einer Zeit gefordert, wo die Preise für Milch und Butter stark anziehen (für Butter in Berlin pro Pfund um 40 bis 50 Pf., für Milch um 5 bis 10 Pf.) und Fleischpreise kaum zu bezahnen sind. Dabei liegen diese Preise, wie folgende Aufstellung der preussischen Hauslandwirtschaftskammer zeigt, weit über Friedenspreisen:

	1913	Ende Juni 1924
Starkflein, 50 kg, Kleinhandel	3,50—100	4,80—123
Butter, 1 Pfund	1,40—100	1,79—128
Wolken, 1 Pfund	0,06—100	0,12—240

Es ist geradezu eine Frechheit, angesichts dieser Zahlen über die Notwendigkeit von Schutzgößen zu reden!

Londoner Skimmen.

(Londoner Eigenmeldung.) Die Erklärungen MacDonald über seine vorerliche Reise werden von fast allen Blättern angegriffen. Man wirft ihm vor, daß er den französischen Wünschen zu weit entgegen gekommen sei, besonders habe er dabei die berechtigten deutschen Interessen dabei zu kurz kommen lassen. In den diplomatischen Kreisen London herrscht daher eine Skepsis über die Vorzüge seiner Rede, weil es allgemein ist, die Konferenz der Alliierten ernstlich zu reizen.

Das Amnestiegesetz in der Kammer.

(Paris-Melbung.) Paris, 11. Juli. Im Laufe der gestrigen Kammerberatung traf die Kommission über den Amnestiegesetz, ist sich auf die von Kriegsgerichtlichen Verurteilten beschränkt, zu verabschieden und um sich für die einzelnen im Laufe der Debatte vorgebrachten Verurteilungen durch die Kriegsgerichte auszuwirken. Auch der ehemalige Minister des Innern Rivoli appellierte dann an den Ministerpräsidenten. Er wolle, daß er mit seinen Herzen mitgeföhle über die Verurteilung Frankreichs. Auch Briand, Chaumon und der Kriegsminister Herr Rivoli triftten ihr Wort, um dieses zu verteidigen. Darauf wurde die Generaldebatte über das Amnestiegesetz geschlossen. Heute vormittag teilt die Kammer in die Einzelberatung ein.

Wahl der anhaltischen Regierung.

Im Anhaltischen Landtage wurde die Wahl des Präsidiums vorgenommen. Genosse Heub, der Präsident des vorigen Landtages, wurde mit 14 Stimmen wiedergewählt. Dr. Deime (Dnat.) und Wisemann (Dt. Volksp.) wurden mit den Stimmen der Rechten zum ersten bzw. zweiten Vizepräsidenten gewählt. Bei der Wahl der Regierung zeigte sich, daß die am Landtag und einer parteilosen demokratischen Deputationskonferenz gewählten Deputierten sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen hatten. Die Sozialdemokraten schlugen den bisherigen Ministerpräsidenten Gen. Deit wieder vor, während die Rechten sich auf den deutschnationalen Finanzpräsidenten von Knoske, Dr. Knorr, der beim Landtag nicht anwesend, gemittelt hatten. Im ersten Wahlgang erhielt Gen. Deit die bezüglichen Stimmen der Sozialdemokraten und die Stimme des Demokraten und des Arbeitervormanns, Dr. Knorr erhielt 17 Stimmen, der kommunistische Kandidat 4. Bei der Stichwahl stimmten die Kommunisten wieder für ihren Kandidaten, so daß Gen. Deit durch die Stimmengewinnung mit 16 gegen 17 Stimmen gegen den Reichsparteiler unterlag. Nach dieser Wahl Dr. Knors erklärte die sozialdemokratische Fraktion, sich an der weiteren Wahl von Regierungsmitgliedern nicht an zu beteiligen. Zu Ministern wurden dann erst 10 Stimmen gewählt: für die deutsche Volkspartei Kammel und der deutschnationale Geheimrat Dänflitz. An der Schenkung, daß dieses reaktionäre Ministerkabinett nur als Interimsgovernment angesehen ist, wurde ein von den kaiserlichen Fraktionen eingehender Antrag. Die Debatte endete am 22. Juni gewöhnlich Sonntags beuurt nur bis um 10. 30. dem der einstimmig angenommen. Die Neuwahlen finden sich am 6. November statt.

Amnestie in Spanien.

(Madriz-Melbung.) Madriz, 10. Juli. Der König hat eine Amnestie erlassen, unter die politische und Verfassungsrechte sowie gewisse Strafen gegen die Militärverurteilten herabzusetzen und gegen das Bürgerliche herabzusetzen. Unter der Amnestie sind vor allem, daß alle Landbesitzer in Kriegsgefangenen umgesehen werden. Die Amnestie ist die größte Lebenshilfe, die in Spanien erlassen wurde, da sie sich sowohl auf bereits abgeschlossene Vergehen sowie auf noch schwebende Strafverfahren erstreckt.

Am Ministerpräsidenten Benigno Martin, der vor dem Abgeordnetenhaus des Reichsgerichts verhandelt wurde, erhielten 6 Anträge wegen Strafen gegen das Verbrechen gegen die öffentliche Ordnung. Die Anträge wurden mit 17 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die Anträge des Reichsgerichts wurden mit 17 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die Anträge des Reichsgerichts wurden mit 17 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Zur Berichtigung des Herrn v. Finckh.

Zu der Berichtigung des obenerwähnten Ministeriums bemerkt die „Eisenbahnerische Landzeitung“ a. a.: „Es wird wohl mit Entschiedenheit geordert werden müssen, daß die auf dem Boden der Verfassung und der Verfassung stehenden Parteien, insbesondere die Zentrumspartei, sich klar entscheiden. Sollte die Zentrumspartei auch jetzt noch nicht die Kraft zu einer klaren Entscheidung aufbringen, so wird die demokratische Partei die Verhandlungen über die Bildung einer parlamentarischen Regierung als einseitig gelöst ansehen müssen. Wir werden unter Vorbehalt dementsprechend einziehen, insbesondere auch unter Stellung der Regierung und den Parteien des Zentrums gegenüber, die eine Regierungsbildung zu verhindern suchen. Es darf dann nicht weiter geögert werden, die wahren Absichten dieser Partei schonungslos aufzudecken.“

Das Zentrumsbüro, die „Germania“, nimmt auch zu dem Briefe des Herrn v. Finckh Stellung und richtet zunächst heftige Angriffe gegen die deutsche Volkspartei; die (der Volkspartei) nur es um Anfang an weniger um eine parlamentarische Regierung, als um die Aufschaltung Kampens zu tun gewesen.“

Weiter schreibt die „Germania“: „Das Vorhaben des Ministeriums ist ein glatter Verstoß gegen die demokratischen Grundsätze. Man darf gespannt sein, wie sich die plötzlich aufgetauchte Regierung verhalten wird. Wahrscheinlich wird sie zum Zweck der gegenwärtigen Ministeriums- und zur Wiederherstellung der „kleinen Koalition“ unter einem Zentrum-Ministerpräsidenten führen, doch ist mit einer sofortigen Entscheidung nicht zu rechnen, da der Landtag erst in einigen Wochen zusammentreten wird.“

Die „Eisenbahnerische“ bemerkt dazu: „Dieser Verstoß der „Germania“ gegen die Verfassung ist recht ungeschickt. Die Politik der Kammer verfolgen den Zweck, den Besitzern der Sozialdemokraten in der Regierung, die auch in Preußen kürzlich gut gegangen ist, zusammenzuführen.“



Prof. Dr. Kaun, der neue Rektor der Universität Hamburg.

Prof. Dr. Kaun, stellvertretendes Mitglied des Reichspräsidenten für das Deutsche Reich am kaiserlichen Oberlandesgericht, wurde zum Rektor der Universität Hamburg für das mit dem 1. Oktober 1924 beginnende neue Ministerjahr gewählt. Mit der Wahl Prof. Kauns ist zum ersten Male ein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei an die Spitze einer deutschen Hochschule berufen worden.

Zu den Unruhen in Brasilien.

(Eigenmeldung aus Rio de Janeiro.) Die brasilianischen Regierungstruppen ist es nunmehr möglich geworden, die in der Hafen- in Sao Paulo verhafteten Revolutionäre gefangen zu nehmen. Die Besatzung in Rio de Janeiro ist nunmehr vollständig zurückgezogen. Die Revolutionäre sind nunmehr in Sao Paulo untergebracht. Es verlautet, daß die Revolutionären über die Zukunft nachdenken.

Nach einer Meldung des „Vollwagners“ aus Rio de Janeiro sind die Verbindungen mit Sao Paulo unterbrochen. Es verlautet, daß die Revolutionären über die Zukunft nachdenken.

Der Vorlauf der englisch-französischen Note, dessen Text in Paris vereinbart wurde, wird gestern veröffentlicht. Das Schicksal, über das sich die beiden Ministerpräsidenten geeinigt haben und das Ergebnis französischer Inspiration ist, ist nicht bekannt. Die auf der Londoner Konferenz gut Sprache kommen sollen.

Nach einer Meldung des „Vollwagners“ aus Rio de Janeiro sind die Verbindungen mit Sao Paulo unterbrochen. Es verlautet, daß die Revolutionären über die Zukunft nachdenken.

Die „Geheimfektörin“.

Am Oktober letzte em Berliner Ingenieur auf einer Reise eine Dame kennen. Als er im Laufe des Gesprächs erfuhr, daß sein letztes bei der Befragung von Materialgeheimnissen geteilt hat, teilte ihm die Dame mit, daß sie „Geheimfektörin“ des Generaldirektors eines großen holländischen Konzerns ist. Es ist für sie eine Kleinigkeit, ihm zunächst 24 ausverlangte Dokumente zu verschaffen. Einige Tage später wurde der Ingenieur von der „Geheimfektörin“ nach Leipzig bestellt, um mit dem Generaldirektor die Angelegenheiten zu besprechen.

Dieser erzählte auch nicht. Statt seiner kam die „Sekretärin“ mit der Werbung, daß der Generaldirektor derzeit in Leipzig genommen sei, daß er sich nicht in der Stadt liege. Eine Reise nach Halle verlief ebenso. Einen gewissen Fortschritt schenken die Angelegenheit, bei der die Sekretärin natürlich entsprechende Vorkehrungen getroffen hatte, insofern zu machen, als der Ingenieur die Mitteilung erhielt, die 24 Dokumente seien nun vollständig bereit. Er alle dort hin. Die Dokumente waren nicht da. Die Vernehmung über dieses neue Mißgeschick wurde aber mehr als ausgefallen durch die Mitteilung der Geheimfektörin, daß der Generaldirektor wegen vorübergehender Unzulänglichkeiten seines Amtes entbunden und er, der Ingenieur, zum Nachfolger ernannt sei. Durch diesen weitverbreiteten Einfluß auf den Generaldirektor habe die holländischen Herren, nach dem ursprünglichen Text der „Geheimfektörin“ die Rechte, daß er einstimmig zum Generaldirektor gewählt worden sei. Der Ingenieur wußte sofort seine ganze Aufmerksamkeit der neuen Stellung anzuwenden. Auch sein Schmeichler machte eine größere Wohnung beziehen und sich ansprechen einzurichten. Die Geheimfektörin war nunmehr auch nach Berlin übergesiedelt und leitete aus Berlin ihren neuen Geschäft in einem großen Anwesen. Es herrschte allseitige Freude und Zufriedenheit, die schließlich für den Generaldirektor das

Republikaner heraus!

Der Reichsverband des Deutschen Republikanischen Reichsbundes erläßt zum Verfassungstag folgenden Aufruf:

Zum fünften Male läßt sich der Tag, an dem Deutschland sich durch seine Weimarer Nationalversammlung die republikanische Verfassung gab. Um 10 Jahre fast verlossen, seitdem das furchtbare Gefeschen des Weltkrieges seinen Anlauf nahm.

In dem folgenden Zeilen unserer Zeit müssen wir uns und bekennen auf die Merkmale deutscher Geschichte, die durch jene beiden Erinnerungen gekennzeichnet sind. Aus dem furchtbaren nationalen Zusammenbruch, den jemals ein Volk durch die Schuld seiner Führer erdulden mußte, ward in langsam und aber Arbeit die Grundlage geschaffen, um die Einheit des deutschen Volkes zu retten und seine Freiheit wieder zu gewinnen. Aber eben nur die Grundlagen sind bisher gelegt; nur die Voraussetzungen für das Gelingen der Rettung und Befreiung sind bisher geschaffen.

Nach ist vieles zu tun.

Nach muß sich die junge deutsche Republik Achtung und Anerkennung im Inneren und im Außen erlangen. Aber das schwere Werk der tatsächlichen Aneignung des Deutschen Reiches, der geistig kulturellen Umgestaltung und Wanklung des deutschen Volkes muß vollendet werden.

Wir müssen heraus aus der geistlichen Kämpfersphäre des bloßen Wohlstands, und wir müssen erklören mit dem Gedanken der Freiheit und Gerechtigkeit. Wir müssen der Welt und dem eigenen Volke zeigen, daß der Gedanke der Republik in Deutschland lebendig ist.

Der 5. Jahrestag der deutschen Reichsverfassung muß in allen Teilen Deutschlands von den deutschen Republikanern festlich begangen werden. Kein überflüssiges und volkstüßendes Gepränge vereine und in diesen Stunden, sondern der Gedanke, daß der 11. August für die deutschen Republikanern ein Tag des Gedankens und des Gelingens sein müsse.

Ein Tag der Erinnerung an die schon geleistete Arbeit beim Aufbau unseres Staates, ein Tag des Gedenkens, in nachfühlender Treue zusammenzugehen, um das Werk von Weimar — die deutsche Republik und die Einheit des Reiches der Bollendung und Größe entgegenzuführen.

Republikaner schließt die Reihen. Auf zum Festtag der deutschen Republik!

Dr. Kaunbach a. D., Hugo Freuß Dr. Lampe
Staatsminister a. D., Reichsminister a. D., Oberbürgermeister
Wiesbaden. Berlin. Nürnberg.

Die Unterhandlungen zwischen J. C. S. (Amsterdam) und den Russen!

et. Bekanntlich hat der internationale Kongreß des JCB neuerdings beschlossen, im Interesse der Vereinfachung der Einheit mit den Russen die Verhandlungen fortzusetzen, soweit dabei die Würde des JCB nicht in Gefahr käme. Die wichtigste Bedingung war, daß ein Artikel 170 Absatz 1 in der Verfassung am 10. Juni, Nr. 126, in dem u. a. folgendes zu lesen ist:

Wenn trotzdem jemand weiter aus nur den Schatten einer Illusion über die mögliche Politik der Anterantamer Internationale geht, so hätte dieser Schatten nur den Boden der leibenden Organe verdrängen müssen. Um die englischen Verbände zu binden, wurde zunächst zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ein gewisser Herr, der sich als Vertreter der Anterantamer Verbände bezeichnete, zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ernannt. Dieser Herr, der sich als Vertreter der Anterantamer Verbände bezeichnete, wurde zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ernannt. Dieser Herr, der sich als Vertreter der Anterantamer Verbände bezeichnete, wurde zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ernannt.

Die Herrschaft über die Anterantamer Internationale geht, so hätte dieser Schatten nur den Boden der leibenden Organe verdrängen müssen. Um die englischen Verbände zu binden, wurde zunächst zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ein gewisser Herr, der sich als Vertreter der Anterantamer Verbände bezeichnete, zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ernannt. Dieser Herr, der sich als Vertreter der Anterantamer Verbände bezeichnete, wurde zum Stellvertreter der Anterantamer Verbände ernannt.

Das Schicksal, über das sich die beiden Ministerpräsidenten geeinigt haben und das Ergebnis französischer Inspiration ist, ist nicht bekannt. Die auf der Londoner Konferenz gut Sprache kommen sollen.

Nach einer Meldung des „Vollwagners“ aus Rio de Janeiro sind die Verbindungen mit Sao Paulo unterbrochen. Es verlautet, daß die Revolutionären über die Zukunft nachdenken.

Autonomievertrag. Ein japanese Autonomievertrag unterzeichnete sich in der Nähe von St. Wendel. Von einem Verfassungskonkordat, das Verträge zur Lage bringen wollte, ist die Rede und der Kongreß wird gegen zwei am Ende dieses Monats. Ein Vermittler wurde gewählt, 7 Beschlüsse fasste und einen Bericht erstellte.

Saison-Ausverkauf

Der Triumph der Billigkeit

Wir weisen heute ganz besonders auf unsere **großen Abteilungen**
Damen- u. Herrenkonfektion, Schuhwaren, Teppiche und Gardinen
 hin. Vergleichen Sie unsere Qualitäten und Preise. Sie werden unsere
 Leistungsfähigkeit anerkennen müssen.

Damen-Konfektion.

Blusen Zeifr. gestr. Sportform mit Taschen	1 ⁷⁵	Damenröcke prakt. Hausrock	2 ⁵⁰	Damenkostüm Donegal-Sport-Fasson auf Seiden-	19 ⁵⁰
Blusen Wäschepepe, in hübschen Streifen	2 ⁷⁵	Damenröcke Frötté, gestreift und kariert	2 ⁹⁵	Damenkostüm Cheviot auf Seidenserge gefüttert	19 ⁵⁰
Blusen Voll-Voile, mit breitem Revers, äußerst preiswert	3 ⁹⁰	Damenröcke Donegal, Sportform	3 ⁷⁵	Damenkostüm Gabardine und Twill, auf Seiden-	29 ⁵⁰
Jumper-Blusen weiß Voll-Voile, mit Einsatz	5 ⁹⁰	Damenröcke reise Wolle, gestreift	4 ⁹⁰	Damenkostüm la Gabardine auf Seidenserge	34 ⁵⁰
Blusen weiß Voll-Voile, mit eins. Jabotgarnitur	7 ⁵⁰	Damenröcke wü. Cheviot, moderne Form	6 ⁵⁰	Modellkostüm auf Seide gefüttert, eleg. Fassons	39 ⁰⁰
Damenkleider Mousseline, fescbe Form	5 ⁵⁰	Damen-Mäntel Deutsche Wolle	5 ⁹⁰	Kinderkitzel Zeifr. schöner Streifen	1 ⁹⁵
Damenkleider Frötté mit farbiger Garnitur	6 ²⁵	Damen-Mäntel Covercoat, versch. Formen	8 ⁷⁵	Kinderkleider in Crepe, in versch. Formen und	4 ⁵⁰
Damenkleider weiß Voll-Voile, Volant-Garnitur	6 ⁵⁰	Damen-Mäntel mit Biesegarnitur	10 ⁰⁰	Kinderkleider Streifen, Größe 45/60	5 ⁵⁰
Damenkleider Voll-Voile, in vielen Farben, mit	8 ⁷⁵	Damen-Mäntel braun Tuch	10 ⁵⁰	Kinderkleider Frötté, hell und dunkelfarbig, mit	4 ⁷⁵
Damenkleider Kragen und Stückeren	10 ⁵⁰	Damen-Mäntel grau Tuch mit Knopf-garnitur	12 ⁵⁰	Kinder-Mäntel Donegal, Covercoat und Cheviot,	4 ⁷⁵
				Kinder-Mäntel reine Wolle, Größe 45/70	4 ⁷⁵

Herren-Konfektion.

Jakett-Anzug ein- und zweireihig in blau und	25 ⁰⁰	Hosen eleganter Streifen	5 ⁹⁰	blaue Arbeitsjacken prima Nessel	2 ⁵⁰
Jakett-Anzug farbig	29 ⁵⁰	Buckskin-Hosen besonders kräftige Ware	6 ⁷⁵	blaue Arbeits-hosen in gleicher Qualität	2 ⁹⁰
Jakett-Anzug fescher, eleganter Anzug aus homes-	36 ⁰⁰	Blusen-Anzug mit Oberkragen, Hängerform, blau	14 ⁰⁰	Manchesterhosen solide kräftige Verarbeitung	11 ⁹⁰
Jakett-Anzug ponartigem Stoff, in mod. Schnitt	48 ⁰⁰	Sport-Anzüge reine Wolle, ganz abgefüttert für 3 Jahre	11 ⁵⁰	Malerkittel aus prima Nessel	4 ⁵⁰
Ulster aus Kammgarn und Cheviotstoffen	19 ⁰⁰	Wash-Blusen dunkel meliert, fescbe 2 reihige	3 ⁵⁰	Ärztlemäntel aus gutem Körper	8 ⁵⁰
Ulster in eigenen Fabriken gearbeitet	32 ⁰⁰	Wash-Blusen Form, für 5 Jahre	4 ⁵⁰	Friseur- u. Kellerjacken la. Qualität	6 ⁵⁰
Ulster beste, zum Teil reinwollene Stoffe,	12 ⁵⁰	Wash-Blusen Regatstreifen	2 ⁹⁰	Friseurmäntel in. Qualität	8 ⁷⁵
Ulster in hell u. dunkel streng mod. Form	22 ⁰⁰	Wash-Anzüge Original Kiel, aus prima wasch-	1 ⁰⁰	Konditorjacken aus bestem Körper	6 ⁷⁵
Ulster in moderner weiser Schöpferform, in guten	19 ⁰⁰	Wash-Anzüge echtem Kadett, für 5 Jahre	1 ⁰⁰	Arbeits-schürzen aus blauem Nessel	1 ⁵⁰
Ulster Qualitäten, in reichhaltiger Auswahl	32 ⁰⁰	Wash-Anzüge Original Kiel, in gleicher Qualität	1 ⁰⁰	Arbeits-hemden gestreift	2 ²⁵
Ulster in moderner Form, ein- u. zweireihig, mit und ohne	12 ⁵⁰				
Ulster Gürtel, aus erstklass. Stoffen gearbeitet	19 ⁰⁰				
Gummimäntel mit und ohne Gürtel	12 ⁵⁰				
Gabardine-Mäntel imprägniert	22 ⁰⁰				
Loden-Mäntel aus bestem bayrischen Loden, im-	19 ⁰⁰				
Wind-Jacken imprägniert	9 ⁸⁵				

Während des Saison-Ausverkaufs:
Anzüge nach Maß aus nur erstklassigen
 Kammgarnstoffen **98⁰⁰**

Schuhwaren.

Kindersstiefel weiß Leinen, gute Ledersohle,	3 ⁵⁰	Damenstiefel Chevz. mit Lackkappe	7 ⁵⁰	Herren-Halbschuhe Box calf, braun mit	12 ⁵⁰
Kindersstiefel Größe 27-30	4 ⁵⁵	Damenstiefel Chevz. mit Lackbesatz	10 ⁵⁰	Herrenstiefel Doppelsobol, eleg. Ausf.	6 ⁹⁰
Kindersstiefel weiß Leinen, Schnür- und	5 ⁵⁰	Damenstiefel Chevz., braun	11 ⁵⁰	Herrenstiefel Rindbox, prima Leder-Ausführung	8 ⁵⁰
Kindersstiefel Spangen	6 ⁵⁰	Herren-Halbschuhe Roß-Chevz., spitze Form	10 ⁵⁰	Herrenstiefel Rindbox, kräftige Ware	12 ⁵⁰
Damenhalbschuhe reine Leder-Ausführung	5 ²⁵	Herren-Halbschuhe Box calf, braun	12 ⁵⁰	Herrenstiefel Box calf, braun	11 ⁵⁰
Damenhalbschuhe Fahlleder mit Zwischensohle, äußerst	8 ⁵⁰	Herren-Halbschuhe Roß-Chevz., spitze Form	10 ⁵⁰	Herrenstiefel Box calf, braun	12 ⁵⁰
Damenhalbschuhe strapazierfähig	5 ²⁵	Herren-Halbschuhe Box calf, braun	10 ⁵⁰	Herrenstiefel Rindleder, braun,	11 ⁵⁰
Damenhalbschuhe Paar 5.90	8 ⁵⁰	Herren-Halbschuhe Box calf, braun	10 ⁵⁰	Herrenstiefel Doppelsobol, Messingösen	11 ⁵⁰
		Herren-Halbschuhe Roß-Chevz., braun	10 ⁵⁰	Herren-Halbschuhe Box calf, braun mit Nubukbesatz, besonders elegante Aus-	19 ⁵⁰
				Herren-Halbschuhe frührer bis 96.50, jetzt	19 ⁵⁰

Teppiche und Gardinen.

Etamine elfenbein, la. Qualität	0 ⁹⁸	Axminster-Teppich moderne und Perleermuster	ca. 130/200	ca. 200/300	Kokos-Läufer schwere Strapazierware, ca. 67 cm	2 ⁷⁵
Spannstoff schöne reizende Muster	1 ³⁰		33.50	68.00	Jute-Läufer sehr haltbar, ca. 65 cm breit	1 ¹⁵
Kongressstoff weiß und farbig	0 ⁴⁵	Velour-Teppich prima Qualität, schöne Muster	ca. 145/230	ca. 200/300	Haargarn-Vorlage	2 ²⁵
Gardinenstoff appreturfreie, gute Qualitäten	0 ⁴⁵		55.00	93.00	Badevorlagen garantiert waschechte Qualität,	5 ⁷⁵
Halbstores in engl. Tüll und Erbstüll	2 ⁹⁰	Haargarn-Teppich für Speise- und Wohnzimmer, I. Fabrikat	ca. 165/250	ca. 200/300	Tischdecken herrliche Muster	4 ⁹⁰
Künstler-Garnituren schöne Muster, zwei	5 ⁷⁵		55.00	78.00	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
Künstler-Garnituren Flügel und ein Quer-	11 ⁷⁵	Tapestry-Teppich in vielen aparten Mustern	ca. 185/280	ca. 200/300	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
Madras-Garnituren mit reizenden bunten	11 ⁷⁵		29.50	42.00	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
		Wollperser-Teppich in Smyrna-Art, hochflorig, schöne orienta-	ca. 165/250	ca. 200/300	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
		Wollperser-Teppich tische Zeichnungen	150/250	200/300	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
			39.00	65.00	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
				98.00	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰
				115.00	Tischdecken in Hochelietian und Tuch	4 ⁹⁰

Karstadt

Das Haus der guten Qualitäten.



Städtischen Bezirke der 19 Wahlbezirke auf 970 Wähler, der 18 Wahlbezirke auf 106 Wähler je Bezirke. Vom 29. Juni bis 5. Juli kamen 15 Dampfer in See, am 5. Juli lagen 83 Fischboote im Hafen.

Bremserhaken. Auf der Hochdruckbrücke. In einer der letzten Nächte wurde in der Verkaufshalle an der Schleusenstraße eingebrochen. Von den Einbrechern konnten zwei in Haft genommen werden, während es dem dritten, einem gewissen Schindler, gelang, zu entkommen. Der Diebstahl war jedoch bekannt, daß er sich am Morgen aufstellte. Mit ihm die Beamten, die in seiner Verhaftung lacerieren wollten, kamen jedoch, als er nach der Verkaufshalle. Die Beamten verfolgten ihn und gaben Schüsse auf ihn ab, ohne ihn zu treffen. Als der Flüchtling sah, daß er die Straße nicht passieren konnte, da sie oben gesperrt ist, sprang er in den Fluß, ging hierbei unter und ertrank.

Eintritt. Aus dem Landesauswärtigen. Für einen Anwärter des Arbeitsamtes an den Bezirk Oldenburg-Büder war keine Reizung; man will die Selbstmordtätigkeit des Arbeiters in dieser Sache erhalten wissen. Der Antrag ist abgelehnt, wie in Oldenburg den Bundesauswärtigen ein Kagegel von 10 Mark und die Fahrt 2. Klasse zu gewähren, wurde in seinem ersten Teil angenommen, während die Zustimmung über den zweiten Teil Stimmengleichheit erlangte. Da in solchen Fällen die Abstimmung in der nächsten Sitzung zu wiederholen ist, fand nach Schluß der Sitzung noch eine dringliche Sitzung statt, in welcher der Antrag mit 10 gegen 8 Stimmen angenommen wurde.

Fus Emden und Umgebung.

Halle spricht im "Lokal". In der hiesigen bürgerlichen Presse wird vom höchsten Stand eine Verarmung für Montagabend im "Lokal" angekündigt. Die bürgerliche Presse wird über das Sachverhalte der Verarmung berichten. Dabei haben keinen Grund. Es ist also empfindlicher, Geburtsstehen und beglaubigte Klage mitbringen.

o. Verhältnisse. In der verschiedenen Stadt sind nicht weniger als zwei Personen wegen nachlässiger Klageführung in Haft genommen worden und ein Mann wegen Verarmung einer Anzahl Personen.

o. Verhältnisse. Eine Frau ist aus den Ballanlagen in dem letzten Monat verhaftet worden. Es ist bekannt, daß man die Täter nicht auf freier Tag entlassen konnte.

Schiffbesitzer. Angenommen: am 2. Juli D. Oesterle, Kapl. Chen, nach Ruler; D. Wälsche, Kapl. Oester, nach Ruler. — Abgefahrt: am 2. Juli D. Wimbler, Kapl. Wölfflin, nach Oesterle; D. Oester, Kapl. Fremme, nach Oldenburg; D. Oester, Kapl. Wölfflin, nach Ruler; D. Oester, Kapl. Wölfflin, nach Ruler.

Die bürgerliche "Einheit" liste und die immer noch unerledigte Wahlprüfung. Von Oesterle Emden des BÜB, werden mit einer Verurteilung nachfolgender Aufsicht geboten: Kassen der Wahlprüfung früher am 29. Juni 1924, die gegen Angelegenheit immer herausgenommen ist, muß er in seiner letzten Erklärung gegeben, daß Herr Reichmann Kommando die Begründung für das Vorzeichen von der Wahlprüfung so gegeben hat, wie das Oesterle es selbst behauptet hat. Wenn das Oesterle nach dieser Begründung noch ausdrücklich ein schriftliches Versprechen verlangt, über das Verlangen gestellt hätte, nun auch danach zu verfahren, hätte man auch mit Recht sagen können: "Was gibt dem Oesterle das

Recht, so begründen, daß der Wahlprüfung nicht so handeln wird; das ist ja eine Behauptung!" Es muß festgestellt werden, daß bei einer Berufung in diesen Sinne ausgesetzt werden kann. Wiederholt ist das "neutrale", das "unpolitische" der Bitte betont worden. Mit aller Deutlichkeit muß hier ausgesprochen werden, daß die Entscheidung der Wahlprüfung rein politisch erfolgt ist. Der Wahlprüfung nennt unsere Begründung in seiner ersten Erklärung unwahr, unbestimmt, belästigend, in der zweiten Erklärung ist unsere Begründung nur noch "sehr falsch" und "falsch". Drei Fragen dominiert der Wahlprüfung nicht: 1. Wer gehört nach dem Ausschusses Hinz noch von den Vertretern des BÜB, zum Bürgervereins-Bürokraten der bürgerlichen Einheitsliste? Wie sollen sich die Mitglieder 2. Warum haben die Mitglieder des Wahlprüfung einen Kommunalbeamten oder der Wahlprüfung — man redete sogar damit, daß er beim ersten Wahlgang Bürgervereinsbeamter würde — und nachher erklärt: Einen Kommunalbeamten wählen wir nicht? 3. Warum wurde von der neutralen bürgerlichen und unpolitischen bürgerlichen Einheitsliste für die zu Gewählten gemählten drei Wähler ein Wahl als Nachfolger gewählt, während ein Kaufmann, ein Mitglied der Bauernschaft und ein Beamter auswichen? — Das Oesterle weiß, daß das Leitmotiv des Wahlprüfung ist der Nachfolger die politische Einstellung war. Daher ist seine Aufforderung an Herrn Hinz, auf die Wahl zum Senator zu verzichten, nur zu verständlich, weil dann die Wahlprüfung im Sinne des Wahlprüfung ausfallen würde. Diese Aufforderung an Herrn Hinz ist das Gegenstück zu einer Aufforderung an ihn, eine gewisse Verarmung zum Senator zu verzichten. Würde der Wahlprüfung Herrn Hinz auch hierzu aufgefordert haben, wenn etwa sein Nachfolger im Wahlprüfung Herr Wels wäre und nicht wie jetzt Herr Oesterle? — Das Oesterle hat zur Wahrung seiner berechtigten Interessen das einzig Mögliche getan, als es Herrn Hinz aufgefordert, die abgegebene Erklärung nicht einzulegen, nach dem Wahlprüfung von der ihm imgemäß erhaltenen Ermächtigung den nächsten Gebrauch gemacht hat.

Definitive Sitzung des Amtsgerichts Emden vom 10. Juli. Ein Arbeiter aus Emden soll acht Pfund Eisen, dem Reichshaus gehören, gestohlen haben. Er bekommt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. — Ein Kassenbeamter aus Roperum soll der Frau R. u. Co. in Emden Käse und Zinn gestohlen haben. Das Urteil lautet auf 14 Tage Gefängnis mit Bewährungsfrist. — Ein Handwerker ist wegen Handverletzung angeklagt. 20 Gm. Geldstrafe sind die Folgen. — Ein Kapitän aus Emden soll 3000 Mark, Zinn, Rauchtabak und eine kleine Doppelfummel ohne Erlaubnis in das Zollland eingeführt haben. Das Verfahren wird wegen Gefährlichkeit eingestellt. — Ein Arbeiter aus Emden ist angeklagt, mit seinem jüngeren Bruder dem Reichshaus gewisse Kleiderstücke und Sand gestohlen zu haben. Das Urteil lautet: eine Woche Gefängnis mit Bewährungsfrist unter Auflagerung einer Geldbuße von 30 Goldmark. — Eine Frau aus Emden soll ihre Tochter an der Reuterstraße über 7 Uhr abends für den gefährlichen Verkehr auf offen gehalten haben. Sie bekommt 3 Gm. Geldstrafe. — Eine Dienstmagd aus Oesterle soll einer Frau aus Emden eine Damenhandtasche mit 5000 Mark Inhalt im Januar 1923 gestohlen haben. Sie bekommt drei Wochen Gefängnis. — Ein Arbeiter, früher in Oldenburg, soll bei einem Wootterlauf am 1. Dezember 1923 die Fahnen von ausländischen Jagdflugzeugen ausbeugen haben. Diese Sache wird verlagert. — Ein Dienstmädchen aus Emden

und ein Dienstmädchen aus Oesterle sollen einem Hotelbesitzer in Oesterle vier bis fünf Pfund Kaustische, sieben Eier, ein Stück Butter, sowie eine kleine Kanne weggenommen haben. Das Urteil lautet: Geat 1. ein Tag Gefängnis mit Bewährungsfrist, Geat 2. Freiheitsstrafe.

Kreuzer. Bei der Gemeindevorstellung. Am letzten Freitag fand in unserer Gemeinde die Wahl des Gemeindevorstandes und der Beigeordneten nach der neuen Verfassung statt. Die Bürgerlichen hatten nicht außer Acht gelassen und haben die Wahl, um die seit Jahren von ihnen befehligte Stelle des Gemeindevorstandes wieder zu besetzen. Doch die Arbeitervereinsbeamten waren diesmal auf dem Boden und konnten bei der Wahl 6 Stimmen und die Bürgerlichen auch 6 Stimmen haben. Es erfolgte somit die Entscheidung durch das Los, und wurde der Jahrgangshalter Johann Dieckhoff (Arbeitervereinsbeamter) als Gemeindevorsteher gewählt. Bei der Wahl der Beigeordneten erhielt die Arbeitervereinsvereinsbeamten die Bürgerlichen nur einen Sitz bekommen. Der Sieg war also unklar, trotz alledem!

Wahlprüfung. Es ist zu hoffen. Einem ganzwilligen Verarmung ist Dienstagvormittag, wie die "Einheit" berichtet, die etwa 14 Jahre alte Tochter des Reichshaus R. in Oesterle zum Oesterle gestohlen. Das Kind war morgens mit dem Fahrrad nach Oesterle gefahren, um eine Postkarte anzuschreiben. Um 10 Uhr ist es von dort wieder heimwärts abgegangen. Als es um Mittag noch nicht wieder zu Hause angekommen war, bemängelte sich der Angehörigen große Unruhe. Mit Nachforschungen wurde der Angehörigen bemerkt und auch die Nacht hindurch fortgesetzt. Am Mittwoch morgen gegen 6 Uhr fand man die Leiche des Kindes etwa 500 Meter vom Wege ab im Walde, mit Heilig zugesetzt. Der Kopf war durchschnitten und ein Auge ausgefallen. Vermutlich liegt ein Mordmord vor. Die Maßnahmen zur Ermittlung des Verarmers führen zur Festnahme eines verdächtigen Verarmers; ob es der Täter wirklich ist, wird sich bald ergeben. — Die Aufregung den durch diese schauderhafte Mord und Frieden gebrochener Bevölkerung ist ungeheuer groß, und hier ist das Mitleid mit dem armen Kinde und seinen schwer geprüften Angehörigen.

Schiffahrt und Schiffbau.

Postschiff von einem vermöglichen Oesterle. Das Expeditionschiff "Lobby" der Oesterle Landbau Kompagnie, das, mit neuem Mann an Bord, seit über einem Jahre vermietet ist, gab ein Lebenszeichen von sich. Das Schiff und die Besatzung befinden sich nach Durchführung vorheriger Arbeiten in Oesterle, mit der ganzen Besatzung an Bord, auf der Rückfahrt nach Oesterle.

Rüfänger Parteianglegenheiten.

Arbeiterwohlfahrt. Freitag abend 8 Uhr Arbeitsabend. Wichtigste Besprechungen wegen ist das Gefährliche aller Genossinnen Pflicht. Freitag den 11. Juli, abends 8 Uhr, bei Oesterle, Stadt Oesterle, Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag über Parteianglegenheiten, 2. Parteianglegenheiten, 3. Bericht des Kassiers. Die Kassierer wollen die Kassierung für Juni erledigen und abrechnen. Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Nachweisung über die im Bezirk des Oberverwaltungsamtes Kirch auf Grund der §§ 936 und 936a, der Reichs-Verkehrs-Ordnung, mit Wirkung vom 1. Juli 1924 ab erfolgte Zulasseneinstellung den durchschnittlichen Jahresarbeitsergebnisses der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.

Table with columns for 'Bezirk', 'Für Versicherte über 21 Jahre', 'Für Versicherte von 16 bis 21 Jahren', 'Für Versicherte unter 16 Jahren', and 'Bemerkungen'. It lists data for 'Kirch' as of June 28, 1924, with values like 750, 600, 600, 450, 450, 300.

Das Versicherungsamt des Landkreises Emden. Subert.

Lachen links. Neueste Nummern vorrätig. Volksbuchhandlung Emden, Kranstr. 29.

Salson-Ausverkauf. habe ich die Preise nochmals ermäßigt! Herrenanzüge von 29.00 Mk. an, Burschenanzüge v. 24.00 Mk. an, Sportanzüge v. 35.00 Mk. an, Herrenhosen v. 5.00 Mk. an Sommer-Joppen. In der Massenschneiderlei jetzt ganz billige Preise! M. Schulmann

Kaufhaus Valk Emden. Beste Bezugsquelle für alle Bedarfsartikel. Fordern Sie überall nur Doornkaat den feinsten Genever nach alten Familienrezepten seit 1806 hergestellt und weisen Sie Nachahmungen zurück. Doornkaat Altiengeseellschaft Norden.

Nach der Verordnung der Reichsregierung vom 26. v. M. ist für den Großhandel mit Lebens- und Futtermitteln, sowie für den Verkauf von Karotten, Butter, Käse und Eiern beim Erzeuger keine besondere Erlaubnis mehr erforderlich. Wer mit Milch, Fleischfleisch oder Geflügelfleisch Handel treiben will, bedarf dagegen auch weiterhin noch besonderer Erlaubnis. Emden, den 7. Juli 1924. Der Landrat des Landkreises Emden. Subert.

Hauszinssteuer. Das Staatsministerium hat in Vereinbarung mit dem Ständigen Ausschuss des Reichstages die Erhöhung der Hauszinssteuer für die Monate Juli bis September 1924 auf den fünftfachen Betrag, vom 1. Oktober 1924 an auf den dreifachen Betrag der monatlichen vorläufigen Steuer zum Grundbesitzvermögen verordnet. Eine besondere Benachteiligung an die Steuerzahler erfolgt nicht. Die Steuer ist wie bisher bis zum 15. eines jeden Monats zu entrichten. Emden, den 4. Juli 1924. Der Vorsitzende des Grundbesitzerschuldenausschusses. Veröffentlicht: Emden, den 2. Juli 1924. Der Magistrat. (S. 11.)

Die billige, aber gute. Gebrauchts-Sonnenuhr 5.00 6.50 7.50 10.00 mit Goldband. Die nachts leuchtende Armbanduhr 6.00 6.50 8.00. Der billige und gute Weder . . . 4.50 5.00 6.50. Für jede Uhr wird volle Garantie gestellt. F. Spengel, — Uhrmacher —, Große Straße 48.

Abonniert die Arbeiterpresse

Eine sensationelle Ueberraschung

sind die Preise für die Schlusstage
meines Saison-Ausverkaufs!!

Man beachte die neuen Auslagen!

Hermann Wallheimer

Verkauf von guten
Speisekartoffeln!

per Zentner 2.00 Mark.

Kartoffel-bager Sorgenfrei.

Großer Exerzierplatz. Verkaufzeit v. 8-5 Uhr.

Henning Brot

Wollen Sie
ihre Stückgüter jeglicher Art
auch Paketsendungen

nach und von Bremen, Hamburg, Varel und
Wilhelmshaven schnell befördert haben,
dann wenden Sie sich an den

Lastauto - Ferntransport
Heinr. Müller, Stau 22.
4701] Telefon 348.

Einswarden

Am Sonntag, d. 13. Juli
und Montag, d. 14. Juli

Dolks-Fest.

Strickwaren

in allerbesten Qualitäten kaufen Sie
noch immer am billigsten bei
Frieda Steinkopf
Inh.: Otto Reinhard, Ilmenstraße 22.

Barthaus Rastede.
Besitzer: H. Rüdiger.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Tanz-Kränzchen!

Badeanstalt

Oldeogestr. 12.
Preise: Mk.
Wannenbad 0.50
Drausebad 0.25
für Kinder 0.15
Telmassagen 0.60
Ganzmassagen 0.90
Stuhlfürter Salbad 0.50
Dampfbad 1.00
Pflanzennadelbad 1.00
Schwefelbad 1.00
Elektr. Wasserbad 1.20
Kohlensäurebad 1.70
Elektr. Lichtbad 2.50
Sauerstoffbad 2.50

Für Vereine
und Saalbesitzer
empfehlen wir

**Garderoben- u.
Eintrittsbüchse**

in versch. Farben
Stets vorrätig.
(Nr. 1-500)

Paul Hug & Co.
Rüstringen 1. Old.
Peterstraße 76,
Ferauf 58.

TEE
Das Geheimnis unserer Tee-Verpackung
liegt in dem Giebel, der die Teeblätter
schützt vor jeder Feuchtigkeit, die sie
von der Luft wehtreiben könnte.
Nur so kann der Tee seine volle
Wirkung entfalten.

Gelegenheitskauf!
Sehr gut erhaltene
Zielformenzeug preis-
wert zu verkaufen über-
gegen Höchstpreis zu
verkaufen.
4702
Zu erfragen
Börsenstraße 81, I. l.

Danksagung!
Für die Beweise be-
züglicher Teilnahme beim
Einreichen unserer
Denkmäler, legen
wir allen auf diesem
Weg unsere best. Dank.
Familie Pöhl

Halten Sie sich!

auf alle Fälle den heutigen Abend frei
für einige ruhige Stunden mit

Henny Borten

welche seit langer Pause wieder einmal in
einem Stofffilm auftritt.

**Das Geheimnis
vom Brinkenhof**

Genauige keltige Tragödie aus dem Diebes-
leben einer jungen Gutsherrin. Nach dem
besten Sittenroman

„Die Brinkschulte“

von Joseph von Lauff.

Außerdem das große Detektiv-Abenteuer

Beim Schläge 12!

Spannende Geschichte eines Kriminal-
Kommissars nach einer wahren Begebenheit
in 6 Akten.

Sier haben Sie
was Sie suchen

**Das Abenteuer
des Renngrafen!**

Sensationelle Geschichte aus Venedig und
Sportreisen in 5 Akten. - Neuer
Detektiv Film in seinem neuesten Abenteuer

Die Augen als Ankläger!

Ultratrasende Kriminalroman in 5 Akten.

Don
Sonabend
12. Juli

Reklame-Tage

bei
Gebr. Fränkel

Bis
Sonabend
19. Juli

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Nur so lange Vorrat!

Nur so lange Vorrat!

Porzellan:

Tee Kannen, weiß 0.95, 0.58, 0.48
Tee Kannen, mit Goldrand 1.95, 1.45
Frühstückservice, Bl.m.mb. Randtendec. Gold 2.50
Kaffeeservice, Steilig 3.90
Teeservice, Bl.m.mod. Randtendec. u. Gold 3.50, 2.95
Kaffeeservice, Steilig, weiß 1.95
Puddingfäße, Steilig, decoriert u. Goldr. 2.50
Puddingfäße, Steilig, weiß 0.88
Zuckeröpfe, mit Deckel, weiß, St. 0.15 u. 0.10
Obertassen, bunt, schön dec. 1. Musf. St. 0.12 u. 0.09
Tee-tassen, m. Untertassen, m. Rosendec. 3 St. 0.68
Tee-tassen, mit Untertassen, Goldrand, 3 St. 0.70
Tee-tassen, weiß 3 St. 0.48
Kaffeeservice, 22teil. m. Cobald u. Goldrand 32.50
Kaffeeservice, 22teil. m. schön. Decor. u. Goldr. 27.50
Tonnengarnituren, 22t. m. schön. Blumen 18.50
Kinderbecher, m. bunt. Bild., St. 0.19 u. 0.15
Eßteller, hoch, St. 0.18

Steingut:

Sch. Schüsseln, Steilig, Sch. 1.38
Eßteller, St. 0.10
Kindersteller mit blauem Rand St. 0.09
Kinderbecher, weiß St. 0.05
Tassen mit Untertassen, bunt 0.12
Tassen m. Untert., schwarz glaz., innen weiß 0.15
Brotplatten, m. bl. Rand, ca. 37cm 0.78, 33 cm 0.48, 30 cm 0.38
Trennböden, bunt, 18 cm 0.23, 15 cm 0.19
Eßtannen, weiß, 22 cm 0.22, 20 cm 0.24
Weißschüsseln, weiß, circa 22 cm, St. 0.15
Tee Kannen, weiß, St. 0.48, 0.38
Tee Kannen, braun glaziert, St. 0.95, 0.78
Gr. Kartonschüsseln, m. Deckel, bl. 1.85, wh. 0.95
Große Wascheben, circa 37 cm, St. 0.95
Eßteller, od. Salzkann., br. glaz. 1.15, 0.95, 0.78
Große Stimmfäße, bunt, St. 1.25, 0.95
Große Wascheben, Steilig, schöne Muster 2.95
Elonge-Schüsseln, circa 28 cm lang, St. 0.58

Die inserierten Artikel sind überflüssig separat ausgestellt.
Beachten Sie bitte das Spezial-Schaufenster.

Gebr. Fränkel

Marktstrasse 36

Gökerstrasse 66

Regelklub „Unter uns“

Sonnabend, 12. Juli
Großer Sommerachtsball
unter Mitwirkung d.
Orchest. Gauskapelle.

Freitag, den 11. Juli 1926
Großer öffentlicher Ball.
Sonntag, den 13. Juli 1926
Großer öffentlicher Ball.

Im Volkshaus
Stiergen
Label
frucht
ein
Fr. Wieter

J. MARGONINER & CO.

Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel
Mitglied des Einkaufskonzerns J. Schocken Söhne, Zwickau i. S.
Hierdurch bedeutende Einkaufs-Vorteile!

Futtermittel

Hühnerfutter — Kükenfutter,
Gerstenmehl, Kleie, Futtermolk
Henning Filialen.

Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

Unter
Aus-
stattung



des
Zwischen-
handels

Durch Großverkauf von ca. 50
der führenden Putzgeschäfte Deutschlands
unbegrenzte Leistungsfähigkeit.
PUTZ-HAUS TASSE, Marktstraße.
das führende Spezialhaus für Damen- und
Kinder-Bügel!

Leder-
Müllerstr.
Nr. 21
Hesse.
Ausschnitte,
Gummi-Sohlen,
Schuhmacher-
Bedarfsartikel.

Elise Esmeier
Putz- und Modewaren. Stets Eingang von
Neuheiten. Trauerhüte und Schleier.
Marktsrasse 35.

FRITZ PADEKEN
TABAKWAREN-GROSSHANDLUNG
General-Vertretung und Agenturen
Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 31
Fernsprecher Nr. 191

G. CARSTENS
Wilhelmshavener Straße 68. — Fernsprecher 1148.
Friseur-, Seifen- und
Parfümerien-Geschäft.
Sämtliche Toilettenwaren

Schaupielhaus Ab 1. Mai eröffnet
das beliebte und
bekannte **Adler-Theater**
seine Sommersaison! Nur erstklassige Spezialitäten!

Reinhard Fookan
SÄTTLERMEISTER
Wilhelmshavener Straße Nr. 34. — Telefon Nr. 490.
Solide u. preiswerte Lederwaren!
Reparaturen!
Spezialität: Treibriemen.



Zigaretten-Fabrik
„Kalfow“
General-Vertreter:
A. HOFFMANN
Königsstraße Nr. 154

Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan.
Ankunft in Wilhelmshaven: (Ohne Gewähr)
Aus Richtung Oldenburg: W636f, D703 (vom 1. 7. bis 4. 9.), W788, 947, 1267,
3448, D405, 450*, W544f, 850, S11218, 1144* / † von Varel, § von Ochoft.
*halten nur Sonntags in Rüstringen.
Aus Richtung Jever: S612, W617, W788, 947, 1267, 450, S841, 850, S1101.

Folkert Wilken
Brunnenstrasse 3. Telefon 634
Kartoffeln
Gemüse
Futterartikel
Landesprodukte
Torfstrau
Heu, Stroh
Häcksel
Brennstoffmaterialien

WILHELMSHAVEN
GÖKERSTR. 30
WALLHEIMER
WILHELMSHAVEN
GÖKERSTR. 30
NORDEUTSCHLANDS GRÖSSTES SPEZIALGESCHÄFT
FÜR MODERNE DAMEN- UND MÄDCHENKLEIDUNG.
GRÖSSTE AUSWAHL! BILLIGSTE PREISE!

Fritz Droste
Wilhelmshavener Str. 75.
Fahrräder.
Sämtliche Ersatzteile.
Besteingerichtete Werkstatt.

Erich Gustav Meyer
Lederhandlung.
Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Rüstringen-Wilhelmshaven, Gokerstr. 65

GEBR. THEILEN
WEIN-GROSSHANDLUNG — KELLEREI | LIKÖRFABRIK UND KONTOR
KÖNIGSTR. 62 UND STADT. LAGERHAUS | LILIENBURGSTRASSE 43. / FERNRUF 194.

Sanderbulch! (Ausflugsort)
J. H. Rohls | Schöne große Gärten,
P. Pfeiffer | Säle, Klubzimmer
G. Weidemann | und Kegelbahnen!

Heinr. Cornelissen
Futtermittel aller Art: Heu, Stroh, Häcksel, Torf-
streu — Spezialität: Fäbner- und Schweinefutter.
Börsenstr. 25. Telefon 1611.

Wilhelmshavener
Spreidmaschinenwerke „Jadophon“
Besichtigung: Musikhaus „Anker“, Marktstrasse 31.

Drogen-Meyer.
Wilhelmshaven.
1. Geschäft: Marktstr. 10. — 2. Geschäft: Marktstr. 46
Drogen :: Parfümerien
Geschenk-Artikel!
Fachmännische Bedienung.

Spitzen-Haus Vogtland.
Billigste Bezugsquelle
für Spitzen, Leib- und Bettwäsche!
Wilhelmshavener Strasse Nr. 7.

Sonder-Ausverkauf.
Acht Rolle 5 Pf.
in Paketen (Zwölfer) 15 Pf.
Zee Ia Olfrienmischg. 1/4 Pfd. 80 Pf.
Brodin 1/4 Pfd. 80 Pf.
Schokolade 3 Pfd. 50 Pf.
Weinberg 30 Pf.
100 gr Schmelz 35 Pf.
Dorlmilch 40 Pf.
Pflanz 40 Pf.
Schnee 40 Pf.
Wolfa
Bonbons 1/4 Pfd. 20, 25 u. 30 Pf.
August Voek,
Wilhelmshavener Straße 13 und 48.

Banier-Möhlen
Mehl
Getreide
Futtermittel

Sanderbulch
Paul Pfeiffer Saal.
Jeden Sonntag:
BALL!
Prerichs
Schüler-Blasorchester
Klubzellenmer
Guter Mittagstisch
Sonnabend Prekafel.

Boots-Ausflug nach Dykhausen!
Sonnabend, den 12. u. Sonntag, den 13. Juli
Abfahrt 1.30 Uhr nachm. Rückkehr 6 Uhr abends.
Preis: Sonnabend 1.00 Mk., Kinder 50 Pf.
Sonntag 1.00 Mk., Kinder 50 Pf.
Sonntag ab 10 Uhr vormittags alle 1/2 Stunden
Sofortausfahrten.
Bei gutem Wetter jeden Abend ab 9 Uhr eine
Ubenfahrt. Preis 50 Pf.
4694 | Solibedel u. Tannen.

**Bürgerverein
Heppens.**
Sonnabend, d. 12. Juli,
abends 8 1/2 Uhr, im
Bereinslokal.
Gemeinschaftliche
General-Versammlung
Wegen wichtiger Tages-
ordnung, u. a. Befannt-
gabe wichtiger Mitteilungen
und Ausflug betz. ist
volkstümliches Gedeihen
erwünscht.
4693 | Der Vorstand.

Zahn-Praxis
Rosenstrasse 39
Oldenburg
Karl Ostermayer
Dentist.
Sprechstunden: 9-12 Uhr,
2-6 Uhr.
4692 | Fernsprecher 1814.

Hört Ihr Leut' und laßt Euch sagen,
daz es zwecklos ist zu klagen
über Menschen, Last und Leiden
über Not und teure Zeiten.
Deshalb höret meine Kunde:
„Sparen ist's Gebot der Stunde“
Koch' mit Gas
so sparst du immer,
mit Bricket und Kohlen nimmer!

Fahrradgummi
Wies Luftträge und
Nachbestellungen sind
bei hies. Betrieb meiner
Leistungsfähigkeit und
guten Ware. Machen
Sie einen Versuch.
Fahrradgummi 2.75 und
2.90 Mk. prima Qualität
3.50 Mk. extra pr. Qual.
3.90 Mk. beständigsten
4.50 und 4.75 Mk. Jahre-
zeitlich extra prima
Qual. 0.90 und 1.15 Mk.
Rahmmaschinen
Fahrräder
Auf Wunsch Erleichterung
- Katalog gratis. —
Emil Rebb, 4691
Gildeheim 248.

Zum Sonntag:
**Klben, Kuchen,
5-1-Stücke**
zum Friedenspreis.
Henning Brot
mit Robottmarke
ist am wohlfeilsten
besonders im Gebrauch
Henning Vollkornbrot
enthält die wertvollsten Nährstoffe des Roggenkornes
in der von der Natur gegebenen Zusammensetzung und
ist durch ein besonderes Verfahren aufgeschlossen,
für den menschlichen Magen leicht und bekömmlich.

**Wobler-
Turnverein
Germania
u. S.**
Am Sonnabend, den
12. Juli, abends 8 Uhr,
halbjährige
General-
Versammlung
im Vereinslokal (Hinter
Giebelbürger Wei).
Sehr wichtige Er-
gebnisse bitten
Der Vorstand.